



VAMV-Geschäftsstelle \* Kaiserstr. 29 \* 55 116 Mainz

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Diesmal: Alleinerziehende im Lockdown mitdenken!**

Anlässlich der Einigung von Bund und Ländern in dieser Woche, den Lockdown zu verlängern, erklärt die Landesvorsitzende des Verbandes Alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV), Sonja Orantek:

„Alleinerziehende haben besonders schwer an der Corona-Krise zu tragen. Denn diese hat ihre Existenzsorgen und die alltäglichen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter potenziert. Ohne Kinderbetreuung können sie nicht ihr Geld verdienen, ohne Einkommen nicht ihre Kinder versorgen. Wegen der Kontaktbeschränkungen bricht das soziale und familiäre Netzwerk weg, das in anderen Zeiten helfen kann, die Quadratur des Kreises zu schaffen. Familien, insbesondere Einelternfamilien dürfen in der Krise nicht alleingelassen werden, sondern brauchen Unterstützung.“

Wenn Schulen und Kitas weiterhin geschlossen sind oder eine Notbetreuung anbieten, ist es wichtig, Eltern, die diese in Anspruch nehmen wollen/müssen nicht zu diskreditieren oder unter Druck zu setzen, ihre Kinder doch zu Hause zu lassen. Dies berichten betroffene Alleinerziehende dem Verband immer wieder.

Auch die Möglichkeiten des Homeoffice sind für Alleinerziehende nur bedingt hilfreich, wenn sie in der gleichen Zeit ihre Kinder betreuen oder das Homeschooling beaufsichtigen müssen.

Die verschärften Kontaktbeschränkungen, die Kinder unter 14 Jahren einbeziehen, sind für Alleinerziehende besonders schwierig. Hier fordert der Verband eine Ausnahmeregelung, damit beispielsweise eine Alleinerziehende mit einer anderen Alleinerziehenden und ihrem Kind Kontakt haben kann, um sich im Alltag und bei der Kinderbetreuung gegenseitig zu unterstützen.

Gleichzeitig ist eine finanzielle Abfederung notwendig. Den Beschluss, das Kinderkrankengeld auszuweiten und zu öffnen für Eltern, die ihre Kinder pandemiebedingt zu Hause betreuen müssen, begrüßt der Verband grundsätzlich. Allerdings muss dieser Beschluss schnellstmöglich eine lebenspraktische und unbürokratische Umsetzung finden.

„Das Kinderkrankengeld ersetzt außerdem nicht das volle Gehalt der Eltern“, erinnert Sonja Orantek.

„Für viele Alleinerziehende, die Teilzeit in schlecht bezahlten Berufen arbeiten, wird am Ende des Monats eine erhebliche Lohnlücke klaffen. Im schlimmsten Fall erhalten Alleinerziehende das Kinderkrankengeld dann auch noch erst mehrere Wochen nach Beantragung ausgezahlt. Wie sollen sie bis dahin laufende Kosten wie beispielsweise die Miete bezahlen?“

Über die Onlineberatung des VAMV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz erhalten Alleinerziehende Rat und Unterstützung. Auch eine telefonische Kontaktaufnahme ist jederzeit möglich.

[www.onlineberatung-rlp.de](http://www.onlineberatung-rlp.de)